

PRESSEMITTEILUNG 02/2024

Forum Bioethik: Reproduktionsmedizin und Diskussionskultur

Berlin, 22. April 2024

Im Kontext der Reproduktionsmedizin kommt es immer wieder zu besonders harten ethischen Konflikten. Beim Forum Bioethik am 24. April stellt der Deutsche Ethikrat daher die Frage: Wie wollen wir als Gesellschaft mit den unterschiedlichen Positionen umgehen? Und wie kann ein respektvoller öffentlicher Austausch möglich bleiben?

Während manche reproduktionsmedizinische Maßnahmen weithin akzeptiert sind, stehen andere – wie beispielsweise die Leihmutterchaft, Eizellspenden oder auch Abtreibungen – im Zentrum intensiver kontroverser Debatten. Wie kann der Diskurs darüber entschärft und versachlicht werden?

„Alle Entscheidungen, die mit Fortpflanzung zu tun haben, sind zutiefst persönlich“, betont die Vorsitzende des Deutschen Ethikrates Alena Buyx. „Gleichzeitig betreffen sie rechtliche und ethische Prinzipien und werden daher in Gesellschaft und Öffentlichkeit teils sehr kontrovers diskutiert.“ „Unterschiedliche ethische Werte können die öffentliche Debatte aufheizen“, ergänzt Frauke Rostalski, die gemeinsam mit Franz-Josef Bormann die Arbeitsgruppe zum Forum Bioethik leitet. „Wir wollen einen Weg suchen, die Härte aus der Diskussion zu nehmen, die Debatte zu versachlichen und damit auch den Betroffenen gerechter zu werden.“

Das Forum Bioethik zielt nicht darauf ab, einzelne Maßnahmen auf ihre naturwissenschaftlichen Grundlagen oder ihre moralische Qualität zu beleuchten, sondern fokussiert die Art und Weise, wie darüber gesprochen wird bzw. werden sollte. Dabei stehen u. a. Fragen der Geschlechterverhältnisse, der Familienpolitik, des Verfassungs- und Meinungsrechts, aber auch die Spannung zwischen dem Lebensschutz des Ungeborenen und der Selbstbestimmung der Frau im Vordergrund.

Verschiedene Ratsmitglieder reflektieren im ersten Teil der Veranstaltung aus ihrer fachlichen Perspektive u. a. die interdisziplinären Verständigungsprobleme, die ihnen im Kontext des Themas begegnen. Der zweite Teil beginnt mit einer kommunikationswissenschaftlichen Analyse. Als externer Experte aus den Gesundheitswissenschaften wirft Klaus Hurrelmann von der Hertie School in Berlin die Frage auf, wie trotz kontroverser Meinungen ein respektvoller Dialog beginnen kann. In der anschließenden Podiumsdiskussion thematisieren weitere Ratsmitglieder neben dem Umgang mit Pluralität innerhalb öffentlicher Kontroversen auch ihre eigenen Erfahrungen mit dem Aushandeln unterschiedlicher Positionen innerhalb des Deutschen Ethikrates.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an der anschließenden Diskussion vor Ort oder online zu beteiligen.

Mitglieder

Prof. Dr. med. Alena Buyx (Vors.)
Prof. Dr. iur. Dr. h. c. Volker Lipp (Stv. Vors.)
Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin (Stv. Vors.)
Prof. Dr. rer. nat. Susanne Schreiber (Stv. Vors.)

Prof. Dr. iur. Steffen Augsberg
Regionalbischöfin Dr. phil. Petra Bahr
Prof. Dr. theol. Franz-Josef Bormann
Prof. Dr. rer. nat. Hans-Ulrich Demuth
Prof. Dr. iur. Helmut Frister
Prof. Dr. theol. Elisabeth Gräß-Schmidt
Prof. Dr. rer. nat. Dr. phil. Sigrid Graumann
Prof. Dr. rer. nat. Armin Grunwald
Prof. Dr. med. Wolfram Henn
Prof. Dr. rer. nat. Ursula Klingmüller
Stephan Kruijff
Prof. Dr. theol. Andreas Lob-Hüdepohl
Prof. Dr. phil. habil. Annette Riedel
Prof. Dr. iur. Stephan Rixen
Prof. Dr. iur. Dr. phil. Frauke Rostalski
Prof. Dr. theol. Kerstin Schlögl-Flierl
Dr. med. Josef Schuster
Prof. Dr. phil. Mark Schweda
Prof. Dr. phil. Judith Simon
Prof. Dr. phil. Muna Tatari

Pressekontakt

Katrin Arnholz
Telefon: +49/30/20370-246
E-Mail: presse@ethikrat.org

Geschäftsstelle

Jägerstraße 22/23
D-10117 Berlin
Telefon: +49/30/20370-242
Telefax: +49/30/20370-252
E-Mail: kontakt@ethikrat.org
Internet: www.ethikrat.org

Forum Bioethik
Reproduktionsmedizin und Diskussionskultur
Mittwoch, 24. April 2024, 18:00 – 20:30 Uhr
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Leibniz-Saal
Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin
sowie
online unter www.ethikrat.org/live

Eine Anmeldung für die Teilnahme vor Ort ist erforderlich. Für den Livestream ist keine Anmeldung nötig.

Im Nachgang werden auf der Veranstaltungsseite ein Videomitschnitt sowie ein Transkript zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung selbst wird vor Ort und online in Gebärdensprache begleitet und online live Untertitelt.

Nähere Informationen zum Thema und zum Programm finden Sie unter www.ethikrat.org/forum-bioethik/reproduktionsmedizin-und-diskussionskultur.

Anmeldung



[https://www.ethikrat.org/
forum-bioethik/anmeldung](https://www.ethikrat.org/forum-bioethik/anmeldung)